

habe ich ihm das Zeugniß ertheilt, daß er mich und die Meinigen niemals gekränkt, daß er uns aber durch seinen stetigen Fleiß, seine sichtbaren Fortschritte und seine guten Sitten immer erfreut hat, wie ihm denn auch in den beiden oberen Klassen die silberne Denkmünze der v. Gerßdorf'schen Stiftung als Fleißprämie zuerkannt wurde. Er blieb nun 2 Jahre in Breslau und wandte seine Studien neben der klassischen Philologie vorzugsweise den historischen Wissenschaften zu, ward auch Mitglied des wissenschaftlichen Vereines der lausitzer Studenten. Das dritte Jahr, Ostern 1845, begab er sich nach Berlin und setzte dort seine Studien fort, die bezüglich der Geschichte insbesondere von Ranke geleitet und nach dessen anerkannt gutem Systeme des Quellenstudiums ausgebildet wurden. Es war seine Absicht, als Lehrer der historischen und geographischen Fächer ein Amt zu finden. Er erwarb sich am 20. April 1847 die Würde eines Doktors der Philosophie. Seine Dissertation handelte: De imperatore Carolo IV. scriptore. Um sich weiter fortzubilden und zum Oberlehrer-Examen vorzubereiten, kam er in mein Haus zurück und beschäftigte sich vorzugsweise mit Durchforschung handschriftlicher Quellen der mittleren deutschen Geschichte, da er später den Wunsch hegte, bei einem Archive angestellt zu werden, was jedoch mein Wunsch nicht war, da er an Schwäche der Augen litt. Den Frieden seines literarischen Lebens störten die politischen Ereignisse des Jahres 1848 und ein Vergehen wider Staatsgesetze beraubte ihn der Freiheit und der Anstellungsberechtigung. Schwer, unendlich schwer hat er gebüßt für eine Unbesonnenheit; denn sein Lebensplan war nunmehr voraussichtlich zerstört. Zum ersten Male lächelte ihm das Glück wieder, als er i. J. 1851 zum Sekretär unserer Gesellschaft erwählt worden war, welchen Posten er, mit einer kurzen Unterbrechung, wo er in Nürnberg sein Glück versuchen wollte, bis an den Tag seines Todes mit der Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet hat, die Sie, hochverehrte Herren, ja so freundlich anerkannt haben, die Sie seinem Andenken auch gewiß noch ferner widmen werden. Noch vor seinem Tode erhielt er durch des Königs Gnade die bürgerlichen Ehrenrechte zurück und jetzt trat er in den alten Plan wieder ein, sich dem Lehrfache zu widmen, was auch von allen seinen Freunden gebilligt wurde. Vielleicht — so